

# «Unser Credo: Motivation ist Lust am Lernen»

**Bimensdorf** Die Schule für individuelles Lernen SiL hat zu ihrem 10. Geburtstag ein Jubiläumstipendium vergeben

*Für einmal standen an der SiL nicht Noten, Zeugnisse und vorbildliches Verhalten im Vordergrund, sondern individuelle Kreativität und Engagement.*

SVEN BRODER

Als Anlass ihres 10-Jahre-Jubiläums hatte die Privatschule SiL in Bimensdorf Anfang Jahr einen Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem es ein Jubiläumstipendium zu gewinnen gab. Mit dem Stipendium sollten für die Gewinnerin oder den Gewinner sämtliche Schulkosten inklusive Mittagessen, Schulmaterial etc. für das Schuljahr 2004/2005 getragen werden. «Der Preis entspricht einem Gegenwert von rund 25 000 Franken», so die Leiterin und SiL-Gründerin Rose-Anne Mettler-White.

Von den 45 Schülerinnen und Schülern, die für das kommende Jahr an der SiL eingeschrieben sind, nahmen 22 an Wettbewerb teil. «Meine Erwartun-

gen wurden weit übertroffen», sagt die Schulleiterin. Beeindruckt hat sie dabei nicht in erster Linie das grosse Interesse der Schülerschaft, sondern die Qualität der eingereichten Projektarbeiten. Gefragt waren Fantasie, Experimentierfreude und Gestaltungslust. «Unser Ziel lautete, die individuellen Interessen und Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern», erklärt Rose-Anne Mettler-White. «Ganz nach unserem Credo: Motivation ist Lust am Lernen».

## Vom Rettungssystem bis Tutanchamun

Die Themenwahl war frei, entsprechend vielfältig und unterschiedlich fielen die einzelnen Arbeiten aus. Sie tragen Titel wie «Monatsschuhe», «Rettungssystem», «DJ-Spitz – ich bin DJ», «Tutanchamun» oder «George W. Bush und seine Präsidentschaft». Aus den eingereichten Projekten wählten Lehrerschaft und Schulleitung fünf Finalisten aus.

Eine Jury, unter anderem mit alt Regierungsrat Alfred Gilgen und dem



«Beeindruckend» Stella Wolfsgruber präsentiert ihr Siegerprojekt.

ZVG

Werbefachmann Peter Wirz, erklärte letztlich das Siegerprojekt. Beurteilt wurden unter Berücksichtigung des Alters des Kindes der Werdegang, die Originalität der Projektidee, das Engagement, die Sorgfalt und Detailtreue,

die Attraktivität der 20-minütigen Präsentation sowie die individuelle Präsenz und Persönlichkeit der Kandidatinnen und Kandidaten. Gewonnen hat Stella Wolfsgruber aus Wettwil mit ihrer Arbeit «Berührungen – Kontakt

zwischen Menschen, verschiedene Bedeutungen von Berührungen».

## «Tief beeindruckt von den Projekten»

Rose-Anne Mettler-White ist sichtlich beeindruckt von der siegreichen Arbeit. Auch, weil Stella Wolfsgruber eine sehr mathematisch begabte Schülerin sei und sich in ihrem Projekt mit einem Thema befasst habe, das eigentlich nicht offenkundig zu ihren Stärken gehöre. Letztlich hätten aber alle gewonnen, betont die Schulleiterin – auch die Lehrerschaft. «So viele hervorragende Arbeiten – das verstärkt die Achtung und den Respekt gegenüber dem Individuum, das einem im Schulalltag gegenüber sitzt», betont Rose-Anne Mettler-White.

Die weiteren Finalistinnen und Finalisten und ihre Projekte heissen: Nadja Büchi (Regenbogenfisch/Konstruktionen), Melissa Osterwalder (Meine Musikinstrumente und ich), Carmen Weirich (Monatsschuhe) und Manuel Rast (Der 2. Weltkrieg: Gedanken zweier Generationen).